

erdwärme



„Nach meinem Studium habe ich in einer Firma für Erdwärmebohrungen miterlebt, wie man mit der Bodeneinlassung der Wärmesonden experimentierte. An diesen Prozessen teilzuhaben, fand ich sehr spannend!“

Der **Brunnenbauer und Bauingenieur**

Markus Röscheisen arbeitet mit 9 weiteren Mitarbeitern in einem Ingenieurbüro für Erdwärmesysteme.

so war's bei mir

Jahrgang: 1969

die Jahre auf der Schulbank

- Abitur

von der Ausbildung ...

- Ausbildung zum Brunnenbauer
- Studium des Bauingenieurwesens, Schwerpunkt Wasser- und Abfallwirtschaft

... in die Berufspraxis!

- während des Studiums als Brunnenbauer
- Geräteführer für Bohrungen
- Dozent für Meisterlehrgänge an einer Brunnenschule
- Planung und Durchführung von Erdwärmebohrungen

man lernt immer noch dazu

- Buchhaltung und Rechnungswesen
- Computersimulation für Erdwärmelanlagen

und was ist noch wichtig?

- gute Kommunikationsfähigkeit
- Fachkenntnisse EDV

do you speak english

- Englisch

Bei größeren Projekten bin ich als verantwortliche Fachkraft Ansprechpartner von der Planung bis zur Durchführung. Das beginnt mit der Prüfung der geologischen Anforderungen wie der Bohrtiefe sowie der Sichtung von Angeboten und der Ausschreibungen für Arbeitsaufträge, geht weiter mit der Kostenerstellung für einzelne Projekte, der Prüfung der rechtlichen Sachlage und endet an manchem Tag mit dem Besuch einer Baustelle, wo die Arbeiten an einer Geothermie-Anlage kontrolliert werden. Durch die Schilderungen der Bauleitung und den Einsatz der Arbeitsmittel bekomme ich den nötigen Überblick – dies ist sehr wichtig, da ich bei Bohrungen von 150 Metern Tiefe nicht in den Boden schauen kann. Anhand der Geschehnisse an der Oberfläche muss ich in der Lage sein, die korrekten Arbeitsausführungen zu kontrollieren.

Tipps für künftige Einsteiger

Grundsätzlich rate ich jungen Leuten, erst mal eine Berufsausbildung, wie etwa bei einer Bohr- oder Tiefbohrfirma zu absolvieren, um schon frühzeitig praktische Erfahrungen zu sammeln.

